

## DELLA TORRE

WWW.DELLATORRE.NET

Das Album ‚So What‘ des schweizerischen Gitarristen Reto Della Torre startet mit einem scharfen Funk, in dem Nio Renee mit bluesigem Gesang tolle Akzente setzt. Lebendige Drums und Bässe werden durchwoben von jazzigen Keyboard-Wendungen, und der Bandleader

setzt immer wieder gekonnt bluesige Fills ab.

In den Instrumentalstücken schlägt das Pendel mehr in Richtung Fusion-Jazz aus.

Hier agiert Reto mit einem warmen ange-

zerrten Strat-Sound, intoniert geradezu vorsichtig oder steuert Noten von unten mit dem Vibratohebel an, was dezent an Jeff Beck erinnert.

In ‚A Million Stars‘ zeigt er sich als geschmackvoller Blueser, der scharfe Bendings mit angejazzten Linien verbindet.

Schließlich jagt er im schnellen ‚Gotcha!‘ gemeinsam mit Kollege Josh Smith einmal quer durch das Country-Genre.

Neben Smith hatte Della Torre weitere renommierte Musiker mit dabei, wie The-Temptations-Bassist JV Collier oder Keyboarder Mitchel Forman, der u.a. in John Scofields Band aktiv war.

Mit ‚So What‘ ist Della Torre ein schönes und relaxtes Album zwischen Funk, Blues und Jazz gelungen. Zur E-Gitarre kam er im Alter von 16 Jahren durch Stevie Ray Vaughan



und Prince. Der Gitarrist mit italienischen Wurzeln studierte an der Musikhochschule Luzern. Von dort führte ihn sein Weg nach Los Angeles zum Musicians Institute, wo er u. a. bei Scott Henderson, Allen Hinds

und Carl Verheyen lernte. 2013 entstand mit prominenter Unterstützung, u. a. von Jimmy Haslip, das Debüt ‚Realize It‘. Sein neues Album ist für Reto, wie er schreibt, „ein Statement an die unabdingbare Wichtigkeit der Unwichtigkeit.“ Gemeint sind wohl auch Musikmachen und Gitarrespielen! **am** ■

